

Bewertungskriterien für die Mündliche Kommunikation – DSD I

Kriterium		B1 3 Punkte	B1/A2 2 Punkte	A2 1 Punkt	unter A2 0 Punkte
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Wortschatz	Der Wortschatz reicht aus, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs angemessen zu äußern. Wortschatzlücken bzw. -fehler kommen bei komplexer angelegten bzw. weniger vertrauten Themen vor.	Der Wortschatz reicht weitgehend aus, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs zu äußern. Wortschatzlücken bzw. -fehler treten gelegentlich auch bei einfachen und vertrauten Themen auf.	Der Wortschatz ist begrenzt, reicht aber aus, um konkrete und vertraute Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen. Wortschatzlücken bzw. -fehler treten häufiger auch bei einfachen und vertrauten Themen auf.	Der Schüler verfügt über einen elementaren Wortschatz und einzelne Wendungen, um sich in konkreten und vertrauten Alltagssituationen begrenzt zu verständigen.
	Strukturen	Der Schüler verfügt über ein hinreichend breites Spektrum an Satzbaumustern und Strukturen, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs angemessen zu äußern.	Der Schüler verfügt über ein ausreichendes Spektrum an Satzbaumustern und Strukturen, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs zu äußern.	Der Schüler verfügt über ein Repertoire elementarer Satzbaumuster und Strukturen, um konkrete und vertraute Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen.	Der Schüler verfügt nur über sehr einfache Satzbaumuster und Strukturen, um sich in konkreten und vertrauten Alltagssituationen begrenzt zu verständigen.
Umsetzung der Aufgabenstellung	Inhalt	Der Schüler trägt das Thema nachvollziehbar und strukturiert vor. Im Gespräch rundet der Schüler seinen Vortrag durch vertiefende Aussagen zum Thema ab.	Der Schüler trägt das Thema weitgehend nachvollziehbar und weitgehend strukturiert vor. Im Gespräch ergänzt der Schüler seinen Vortrag durch mehrere zusätzliche Informationen.	Der Schüler trägt das Thema zum Teil nicht nachvollziehbar und wenig strukturiert vor. Im Gespräch ergänzt der Schüler seinen Vortrag nur durch wenige zusätzliche Informationen.	Der Schüler trägt lediglich einzelne Aspekte des Themas kaum nachvollziehbar und unstrukturiert vor. Im Gespräch wiederholt der Schüler lediglich bereits genannte Aspekte bzw. kann der Schüler keine zusätzlichen Informationen zu seinem Vortrag geben.
	Präsentation	Die Integration von Vortrag und mitgebrachtem Material gelingt dem Schüler durchgängig. Das eingesetzte Material unterstützt die Strukturierung des Vortrags und illustriert das Thema in angemessener Weise.	Der Schüler nimmt im Vortrag an mehreren Stellen auf das mitgebrachte Material Bezug, jedoch gelingt die Integration nicht durchgängig. Das eingesetzte Material unterstützt die Strukturierung des Vortrags im Wesentlichen und illustriert das Thema in weitgehend angemessener Weise.	Der Schüler verweist im Vortrag manchmal auf das mitgebrachte Material. Das eingesetzte Material unterstützt die Strukturierung des Vortrags begrenzt und illustriert das Thema in eingeschränkter Weise.	Der Schüler nimmt im Vortrag kaum Bezug auf das mitgebrachte Material. Das eingesetzte Material leistet einen sehr geringen Beitrag zur Strukturierung des Vortrags und Illustration des Themas.
Korrektheit	Grammatik	Der Schüler zeigt unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache eine gute Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler zeigt unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache eine weitgehende Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler verwendet unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache einige einfache Strukturen im Allgemeinen korrekt. Es können elementare Fehler vorkommen. Die Verständigung kann beeinträchtigt werden.	Der Schüler verwendet unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache nur wenige einfache Strukturen korrekt, macht insgesamt zahlreiche elementare Fehler, die die Kommunikation erschweren.
	Aussprache	Die Aussprache ist trotz eines Akzents gut verständlich. Falsche Aussprache einzelner Wörter kann auftreten.	Trotz Aussprache Fehlern und eines merklichen Akzents ist die Aussprache klar genug, so dass der Schüler verstanden wird.	Die Aussprache ist klar genug, um trotz eines merklichen Akzents meistens verstanden zu werden, doch manchmal muss der Prüfer um Wiederholung bitten bzw. kooperieren.	Die Aussprache weist einen so starken Akzent auf, dass es insgesamt mühsam ist, den Schüler zu verstehen. Der Prüfer muss öfter um Wiederholung bitten.

Bewertungskriterien für die Schriftliche Kommunikation – DSD I

Kriterium		B1 3 Punkte	B1/A2 2 Punkte	A2 1 Punkt	unter A2 0 Punkte
Gesamteindruck		Der Text ist zusammenhängend und insgesamt flüssig zu lesen.	Der Text ist weitgehend zusammenhängend. Mehrere Textstellen lesen sich nicht flüssig.	Es liegen einfache Sätze vor, die inhaltlich verbunden sind. An mehreren Textstellen wird der Lesefluss deutlich unterbrochen.	Es liegen überwiegend Wendungen und Sätze vor, die weder inhaltlich noch sprachlich miteinander verbunden sind.
Inhalt	<i>Wiedergabe</i>	Die Aussagen werden angemessen und eigenständig wiedergegeben.	Die Aussagen werden weitgehend angemessen und weitgehend eigenständig wiedergegeben.	Die Aussagen werden nur zum Teil angemessen und nur zum Teil eigenständig wiedergegeben.	Die Aussagen werden nicht angemessen oder gar nicht wiedergegeben bzw. abgeschrieben.
	<i>eigene Erfahrungen</i>	Der Bericht enthält mehrere Aspekte, die detailliert und nachvollziehbar dargestellt werden.	Der Bericht enthält einige Aspekte, die knapp, aber insgesamt nachvollziehbar dargestellt werden.	Der Bericht ist insgesamt knapp und teilweise nicht ganz nachvollziehbar.	Der Bericht ist sehr kurz und kaum noch nachvollziehbar.
	<i>eigene Meinung</i>	Die eigene Meinung wird angemessen begründet.	Die eigene Meinung wird nur knapp begründet, ist aber noch nachvollziehbar.	Die eigene Meinung wird deutlich, aber nicht begründet.	Die eigene Meinung wird nicht geäußert bzw. ist unverständlich.
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	<i>Wortschatz</i>	Der Wortschatz ermöglicht eine angemessene Bearbeitung der Aufgabe. Wortfehler treten überwiegend im Zusammenhang mit einer komplexer angelegten Lexik auf.	Der Wortschatz lässt eine Bearbeitung der Aufgabe weitgehend zu. Wortschatzlücken und Wortfehler treten auch bei einer weniger komplex angelegten Lexik gelegentlich auf.	Der Wortschatz lässt eine Bearbeitung der Aufgabe nur begrenzt zu. Wortschatzlücken und Wortfehler treten häufiger auf.	Der Wortschatz ist so begrenzt, dass er nicht ausreicht, um die Aufgabe zu bearbeiten.
	<i>Strukturen</i>	Die Strukturen ermöglichen eine angemessene Bearbeitung der Aufgabe. Gelegentlich werden komplexe Strukturen verwendet.	Die Strukturen lassen eine Bearbeitung der Aufgabe weitgehend zu. Komplexe Strukturen kommen kaum vor.	Die Strukturen lassen eine Bearbeitung der Aufgabe nur begrenzt zu. Komplexe Strukturen kommen nicht vor.	Die Strukturen sind so begrenzt, dass sie nicht ausreichen, um die Aufgabe zu bearbeiten.
Korrektheit	<i>grammatische Korrektheit</i>	Die grammatischen Strukturen werden mit wenigen Ausnahmen korrekt verwendet. Diese Ausnahmen beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht.	Einfache Strukturen werden überwiegend korrekt verwendet. Bei der Verwendung komplexer Strukturen kommen Fehler vor, die die Verständlichkeit beeinträchtigen können.	Einige einfache Strukturen werden korrekt verwendet, allerdings zeigen sich viele elementare Fehler. Es wird jedoch überwiegend klar, was ausgedrückt werden soll.	Auch wenn nur einfache Strukturen verwendet werden, ist der Text sehr fehlerhaft. Dadurch wird die Verständlichkeit an einigen Stellen beeinträchtigt.
	<i>orthografische Korrektheit</i>	Orthografie und Interpunktion sind weitgehend korrekt.	Orthografie- und Interpunktionsfehler kommen vor, ohne die Verständlichkeit zu beeinträchtigen.	Orthografie- und Interpunktionsfehler treten häufig auf, jedoch wird die Verständlichkeit kaum beeinträchtigt.	Orthografie und Interpunktion sind so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit beeinträchtigt wird.

Anlagen

Bewertungskriterien für die Mündliche Kommunikation – DSD II

		C1 3 Punkte	B2/C1 2 Punkte	B2 1 Punkt	unter B2 0 Punkte
Inter- aktion		Der Schüler vertritt überzeugend seine Position und kann spontan und flüssig mit Fragen, Kommentaren und Argumenten umgehen.	Der Schüler vertritt sicher seine Position und kann häufig spontan und flüssig mit Fragen, Kommentaren und Argumenten umgehen.	Der Schüler vertritt seine Position, kann hinreichend flüssig Fragen, Kommentare und Argumente wenigstens kurz aufgreifen.	Der Schüler vertritt seine Position, hat aber Schwierigkeiten, sich auf Fragen, Kommentare und Argumente einzulassen.
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel		Der Schüler verwendet einen präzisen und differenzierten Wortschatz. Wortschatzlücken können problemlos kompensiert werden. Komplexe Strukturen prägen in der Regel die Äußerungen.	Der Schüler verwendet weitgehend einen differenzierten Wortschatz. Wortschatzfehler treten kaum auf. Wortschatzlücken sind selten zu bemerken. Komplexe Strukturen werden häufiger als einfache Strukturen verwendet.	Der Schüler verwendet einen großen Wortschatz und vermeidet weitgehend Wiederholungen. Manchmal treten Wortschatzfehler auf. Wortschatzlücken sind zu bemerken. Neben einfachen Strukturen werden in relevantem Umfang komplexe Strukturen verwendet.	Der Wortschatz reicht für das Präsentations-thema und für Themen des eigenen Alltagslebens aus. Wortschatzlücken und Wortschatzfehler sind häufiger zu bemerken. Überwiegend werden einfache Strukturen verwendet.
Umsetzung der Aufgabenstellung	Inhalt	Der Schüler spricht durchgängig gut strukturiert über ein komplexes Thema und macht dabei verschiedene Perspektiven deutlich. Argumentative Passagen werden sinnvoll entwickelt. ----- Im Präsentationsteil wird das Thema in einen größeren Zusammenhang gestellt.	Der Schüler spricht weitgehend strukturiert über ein komplexes Thema und macht dabei z. T. verschiedene Perspektiven deutlich. Argumentative Passagen gehen i. d. R. deutlich über das Formulieren von Thesen hinaus. ----- Der übergeordnete Zusammenhang wird im Präsentationsteil nicht immer deutlich.	Der Schüler spricht überwiegend strukturiert über ein komplexes Thema. Eine monoperspektivische Darstellung dominiert. Argumentative Passagen werden manchmal nur thesenartig vorgetragen. ----- Der übergeordnete Zusammenhang wird im Präsentationsteil nur angedeutet.	Die Komplexität des Themas wird oft nicht deutlich, die Klarheit fehlt. Argumentative Passagen werden überwiegend nur thesenartig vorgetragen. ----- Der übergeordnete Zusammenhang bleibt im Präsentationsteil sehr formal oder fehlt ganz.
	Präsentation	Das Präsentationsmaterial veranschaulicht den Vortrag und unterstützt dessen Strukturierung durchgehend. Der Schüler geht souverän mit dem Präsentationsmaterial um. Der Vortrag wird durchgehend adressatenorientiert gehalten.	Das Präsentationsmaterial veranschaulicht den Vortrag und unterstützt dessen Strukturierung weitgehend. Der Schüler bezieht sich häufiger direkt auf sein Präsentationsmaterial. Der Vortrag wird weitgehend adressatenorientiert gehalten.	Das Präsentationsmaterial veranschaulicht den Vortrag überwiegend und unterstützt überwiegend dessen Strukturierung. Der Schüler bezieht sich nur manchmal auf sein Präsentationsmaterial. Der Vortrag wird überwiegend adressatenorientiert gehalten.	Das Präsentationsmaterial veranschaulicht nur z. T. den Vortrag und unterstützt auch nur z. T. dessen Strukturierung. Der Schüler bezieht sich kaum auf sein Präsentationsmaterial. Der Vortrag wird nur in Teilen adressatenorientiert gehalten.
Korrektheit	Gram- matik	Der Schüler behält durchgehend ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit bei. Fehler sind selten und fallen kaum auf.	Der Schüler zeigt eine gute Beherrschung der Grammatik. Auftretende Fehler fallen auf, stören aber nicht.	Der Schüler beherrscht die Grammatik zureichend. Er macht keine Fehler, die das Verständnis beeinträchtigen.	Der Schüler zeigt bei ihm bekannten Themen eine gute Beherrschung der Grammatik, bei unbekannten Themen treten jedoch Fehler auf, die das Verständnis beeinträchtigen.
	Aussprache	Der Schüler hat eine deutliche Aussprache. Wort- und Satzakkzentuierung sind regelgerecht. Selten auftretende Normabweichungen in der Lautbildung stören die Kommunikation nicht. Der Schüler variiert die Betonung durchgehend so, dass die Redeintention deutlich unterstrichen wird.	Der Schüler hat eine deutliche Aussprache. Wort- und Satzakkzentuierung sind weitestgehend regelgerecht. Normabweichungen in der Lautbildung kommen gelegentlich vor, stören aber die Kommunikation nicht. Der Schüler variiert die Betonung weitgehend so, dass die Redeintention deutlich unterstrichen wird.	Der Schüler hat eine leicht verständliche Aussprache. Wort- und Satzakkzentuierung sind meistens regelgerecht. Normabweichungen in der Lautbildung kommen häufiger vor, ohne die Kommunikation zu stören. Der Schüler variiert die Betonung gelegentlich so, dass die Redeintention unterstrichen wird.	Der Schüler hat eine insgesamt verständliche Aussprache. Die Wort- und Satzakkzentuierung sind häufig regelgerecht. Normabweichungen in der Lautbildung kommen oft vor und können die Kommunikation stören. Der Schüler variiert die Betonung nur selten so, dass die Redeintention unterstrichen wird.

2.3 Bewertungskriterien für die Schriftliche Kommunikation – DSD II

Kriterium		C1 3 Punkte	C1/B2 2 Punkte	B2 1 Punkt	unter B2 0 Punkte
Gesamt- eindruck	Flüssigkeit	Der Text ist flüssig zu lesen.	Der Lesefluss ist an einigen Stellen verlangsamt.	Der Lesefluss stockt an einigen Stellen.	Der Lesefluss stockt an mehreren Stellen.
	Gedankengang	Der Text ist klar strukturiert.	Der Text ist insgesamt strukturiert.	Der Text ist nicht durchgehend strukturiert, aber als zusammenhängendes Ganzes verfasst.	Der Text zeigt nur vereinzelt Strukturelemente.
Inhalt	Wenn das Thema völlig verfehlt ist, wird der gesamte Prüfungsteil „Schriftliche Kommunikation“ mit 0 Punkten bewertet.				
	Textwiedergabe	Wichtige Textaussagen werden eigenständig und vollständig wiedergegeben.	Wichtige Textaussagen werden nahezu eigenständig und nahezu vollständig wiedergegeben.	Wichtige Textaussagen werden überwiegend eigenständig und überwiegend vollständig wiedergegeben.	Wichtige Textaussagen werden nur zum Teil und mehrfach nicht eigenständig wiedergegeben.
	Diagramm- auswertung	Die Grafik wird anhand wichtiger Daten angemessen ausgewertet.	Die Grafik wird anhand wichtiger Daten kurz ausgewertet.	Die Grafik wird anhand einzelner Daten kaum ausgewertet oder wichtige Daten werden weitgehend angemessen wiedergegeben, aber nicht ausgewertet.	Wichtige Daten werden nur zum Teil dargestellt. Eine Auswertung findet nicht statt.
	begründete Stellungnahme	Die eigene Meinung ist deutlich. Die Stellungnahme enthält eine differenziert ausgearbeitete Argumentation.	Die eigene Meinung ist deutlich. Die Stellungnahme enthält eine ausgearbeitete Argumentation. Die einzelnen Argumente gehen zumeist über These und Begründung hinaus.	Die eigene Meinung ist deutlich. Die Stellungnahme enthält eine knapp ausgearbeitete Argumentation. Die einzelnen Argumente bestehen zumeist nur aus These und Begründung.	Die eigene Meinung ist deutlich. Die Stellungnahme zerfällt in Einzelargumente, die kaum ausgearbeitet werden und/oder in sich widersprüchlich sind.
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Wortschatz	Der Wortschatz ist differenziert. Textsortenspezifische Redemittel werden durchgehend verwendet. Sachverhalte werden präzise versprachlicht.	Der Wortschatz ist in Teilen differenziert. Textsortenspezifische Redemittel werden häufig verwendet. Sachverhalte werden weitgehend präzise versprachlicht. Falsche Wortwahl / Wortfehler sind selten.	Der Wortschatz geht über den Grundwortschatz hinaus, weist jedoch einige Lücken auf. Textsortenspezifische Redemittel werden begrenzt verwendet. Sachverhalte werden nicht immer präzise versprachlicht. Falsche Wortwahl / Wortfehler treten häufiger auf.	Der Wortschatz verbleibt auf der Ebene des Grundwortschatzes und weist deutliche Lücken auf. Textsortenspezifische Redemittel werden kaum verwendet. Eine unpräzise Lexik und falsche Wortwahl / Wortfehler prägen den Text an mehreren Stellen.
	Strukturen (Morpho-Syntax)	Ein hohes Maß an komplexen Strukturen wird durchgehend beibehalten.	Komplexe Strukturen dominieren, allerdings werden auch einfache Strukturen in einem relevanten Umfang verwendet.	Komplexe Strukturen werden in einem relevanten Umfang verwendet, allerdings dominieren einfache Strukturen.	Komplexe Strukturen kommen selten vor. Überwiegend werden einfache Strukturen verwendet.
Korrektheit	Korrektheit (Grammatik)	Der Text zeigt ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit.	Der Text zeigt - von wenigen Textpassagen abgesehen - ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit.	Der Text zeigt – abgesehen von gelegentlichen und nichtsystematischen Fehlern – ein zureichendes Maß an grammatischer Korrektheit.	Der Text zeigt deutliche Defizite in der Grammatik. Systematische Fehler kommen vor und/oder der Text ist fast durchgehend fehlerhaft.

TABELLA DI CONVERSIONE DA PUNTEGGIO GRIGLIA SPRACHDIPLOM A VOTO IN DECIMI
(sottodipartimento di tedesco)

Punteggio griglia DSD I o DSD II	Voto in decimi
24-23	10
22-21-20	9
19-18-17-16	8
15-14-13-12	7
11-10-9-8	6
7-6	5
5-4	4
3-2	3
1	2
0	1

Il punteggio di **8/24** corrisponde al superamento della prova nell'ambito dell'esame Sprachdiplom.

Qualora si somministri una prova incompleta di una o più parti, gli indicatori relativi alle parti mancanti saranno stralciati e la sufficienza sarà comunque attribuita ad un punteggio minimo complessivo pari a 1 punto per ogni indicatore, riadattando proporzionalmente le fasce di punteggi rispetto alle valutazioni in decimi.